

Sound and the City

Populäre Musik im urbanen Kontext

17. Arbeitstagung des
Arbeitskreises Studium Populärer Musik e.V.

27.-29. Oktober 2006
Schloss Rauschholzhausen

Freitag, 27. Oktober 2006

14.00 – 14.30	Anreise
14.30 – 15.00	Kaffee + Kuchen
15.00 – 16.00	A Wolfgang Rumpf (Bremen): Popgefühle im Äther. Popmusik im Radio: Die ARD und die Konkurrenz 1965-1975
	B Ralf von Appen (Gießen): Zur Ästhetik populärer Musik
16.00 – 17.00	A Annette Maye (Köln): Gianluigi Trovesi – Ein Musiker im Spannungsfeld zwischen Jazz, Imaginärer Folklore und alter Musik
	B Martin Pfeiderer (Hamburg) und Christian Bielefeldt (Lüneburg): Stimme und Gesang in populärer Musik
17.00 – 18.00	Ekkehard Jost (Gießen): Cantos de Libertad. Musik des spanischen Bürgerkriegs und ihre jazzmusikalische Transformation
18.00 – 18.30	Abendessen
Ab 19.30	Geselliges Beisammensein

Samstag, 28. Oktober 2006

8.00 – 9.00	Frühstück
9.00 – 10.00	A Thomas Götz (Berlin): Zum Verhältnis von Stadt und Sound. Das Beispiel Bristol
	B Christian Bielefeldt (Lüneburg): Lüneburg klingt: Das UNESCO-Schul-Projekt „Wohin gehst du?“
10.00 – 11.00	A Maximilian Hendler (Graz): Musik und Stadt. Drei afrikanische Städte: Bamako – Kinshasa – Zanzibar
	B Iris-Christiane Stavenhagen (Frankfurt/M.): Zwischen „Frankfurt Sound“ und „Sound of Frankfurt“ – Lebensentwürfe und Karrierestrategien von RockmusikerInnen im Frankfurter Raum
11.00 – 12.00	A Dietmar Elflein (Berlin): Punk, Metal und Glam in Los Angeles. Gedanken zur Bedeutung regionaler Zentren für die Geschichte populärer Musik
	B Christian Hillemeier (Berlin): Fast Breaks, Deep Bass – Subkultureller Ausdruck urbaner Ästhetik in London
12.30 – 13.00	Mittagessen
14.30 – 15.30	A Alenka Barber-Kersovan (Hamburg): Creative Class, Creative Industries, Creative City. Die Rolle der Musik im Konzept der urbanen Regeneration
	B Malte Friedrich (Berlin): Krach, Montage und Rhythmus. Urbane, ästhetische Prinzipien im Punk, HipHop und Techno
15.30 – 16.30	A

Christian Stadelmaier (Gießen): Die Entwicklung der afro-amerikanischen Blueskultur im urbanen Kontext - das Beispiel Chicago in den 1940er und 1950er Jahren

B

Susanne Stemmler (Berlin): ‚Zonarisk – Paris is (not) burning‘ – Rap-Musik als hybride frankophone banlieue-Kultur

16.30 – 17.30

A

Jörg Fachner (Witten): Musik, Drogen und veränderte Bewusstseinszustände – ein Überblick

B

Christoph Mager (Heidelberg) und Michael Hoyler (Loughborough): ‚Ist HipHop im Haus?‘ Urbanität, jugendkulturelle Infrastruktur und die Formierung musikalischer Netzwerke der deutschen Rap-Szenen

18.00 – 18.30

Abendessen

19.30

Mitgliederversammlung,
anschließend geselliges Beisammensein

Sonntag, 29. Oktober 2004

8.00 – 9.00	Frühstück
9.00 – 10.00	A Richard von Georgi und Stefan Gebhardt (Gießen): Musikalische Präferenz als Ergebnis persönlichkeitsbedingter Affektmodulation mittels Musik im Alltag
	B Dennis Schütze (Würzburg): The Sound of the City – revisited: The Rise of Rock and Roll (1954-61)
10.00 – 11.00	A Lars Dammann (Hamburg): Zur Motivation von Konzert- besucherInnen. Eine empirische Studie in Hamburger live- Musik-Clubs
	B Irving Wolther (Hannover): ‚Kampf der Kulturen‘. Der <i>Eurovision Song Contest</i> als Mittel national-kultureller Repräsentation
11.00 – 12.00	A Kai Lothwesen (Hamburg): „Kryptisch, aber auch schön“: Neue Musik und Free Jazz im Urteil von Rezipienten. Empirische Anmerkungen zur Bildung und Einschätzung musikalischer Stereotypen
	B Markus Wyrwich (Bochum): Orientalische Musikelemente in gegenwärtiger US-amerikanischer Popmusik
12.30 – 13.00	Mittagessen, Abreise